

MIT  
GPS-DATEN  
ZUM  
DOWNLOAD

bike

ARMIN HERB | DANIEL SIMON

# BERGHÜTTEN

DIE SCHÖNSTEN TAGESTOUREN  
MIT DEM MOUNTAINBIKE UND E-MTB



DELIUS KLASING

**ARMIN HERB | DANIEL SIMON**

# **BERGHÜTTEN**

**DIE SCHÖNSTEN TAGESTOUREN  
MIT DEM MOUNTAINBIKE UND EMTB**

**DELIUS KLASING VERLAG**

## VORWORT

### Packliste für Tagestouren Verhaltenstipps im Gebirge

01

#### FÜSSENER HÜTTE

##### Musau - Tannheimer Berge

17,6 km - 771 hm - leichte Tour

Fahrzeit: MTB: 2:27 Std. - E-MTB: 1:50 Std.

02

#### PRIENER HÜTTE

##### Sachrang - Chiemgauer Alpen

24,0 km - 1.016 hm - mittelschwere Tour

Fahrzeit: MTB: 3:18 Std. - E-MTB: 2:29 Std.

03

#### KÜHROINTHÜTTE

##### Ramsau - Berchtesgadener Alpen

18,0 km - 920 hm - leichte Tour

Fahrzeit: MTB: 2:44 Std. - E-MTB: 2:03 Std.

04

#### ROTMOOSALM

##### Ehrwald - Zugspitzregion

33,5 km - 1.505 hm - mittelschwere Tour

Fahrzeit: MTB: 4:45 Std. - E-MTB: 3:34 Std.

05

#### NEUE MAGDEBURGER HÜTTE

##### Zirl - Karwendel

19,6 km - 1.088 hm - mittelschwere Tour

Fahrzeit: MTB: 3:07 Std. - E-MTB: 2:20 Std.

06

#### STATZERHAUS

##### Zell am See - Dientener Berge

44,0 km - 1.504 hm - schwere Tour

Fahrzeit: MTB: 5:26 Std. - E-MTB: 4:05 Std.

07

#### HEINRICH KIENERHAUS

##### St. Johann im Pongau - Salzburger Schieferalpen

**34,2 km - 1.336 hm - mittelschwere Tour**  
**Fahrzeit: MTB: 4:30 Std. - E-MTB: 3:23 Std.**

**08** **FREIBURGER UND RAVENSBURGER HÜTTE**  
**Lech am Arlberg - Lechquellengebirge**  
**39,9 km - 1.530 hm - leichte Tour**  
**Fahrzeit: MTB: 5:13 Std. - E-MTB: 3:55 Std.**

**09** **GAMPE THAYA**  
**Sölden - Ötztaler Alpen**  
**20,1 km - 928 hm - mittelschwere Tour**  
**Fahrzeit: MTB: 2:53 Std. - E-MTB: 2:10 Std.**

**10** **BLASERHÜTTE**  
**Gschnitztal - Stubaier Alpen**  
**15,5 km - 994 hm - mittelschwere Tour**  
**Fahrzeit: MTB: 2:41 Std. - E-MTB: 2:01 Std.**

**11** **JOHANNISHÜTTE**  
**Prägraten - Venedigergruppe**  
**21,9 km - 1.220 hm - mittelschwere Tour**  
**Fahrzeit: MTB: 3:30 Std. - E-MTB: 2:38 Std.**

**12** **PRÄAU-HOCHALM**  
**Dorfgastein - Hohe Tauern**  
**19,9 km - 1.036 hm - leichte Tour**  
**Fahrzeit: MTB: 3:04 Std. - E-MTB: 2:18 Std.**

**13** **BERGHAUS VEREINA**  
**Klosters - Silvretta**  
**27,0 km - 851 hm - leichte Tour**  
**Fahrzeit: MTB: 3:13 Std. - E-MTB: 2:24 Std.**

**14** **STAFELALP**  
**Davos - Plessuralpen**  
**28,4 km - 1.198 hm - schwere Tour**  
**Fahrzeit: MTB: 3:54 Std. - E-MTB: 2:56 Std.**

---

**15** **NATURNSEER ALM**  
**Naturns - Vinschgau**  
37,2 km - 1.515 hm - schwere Tour  
Fahrzeit: MTB: 5:01 Std. - E-MTB: 3:46 Std.

**16** **VÖRANER ALM UND MÖLTNER KASER**  
**Hafling - Sarntaler Alpen**  
34,3 km - 1.220 hm - mittelschwere Tour  
Fahrzeit: MTB: 4:20 Std. - E-MTB: 3:15 Std.

**17** **ALPE SAN ROMERIO**  
**Val Poschiavo - Livigno-Alpen**  
32,9 km - 1.267 hm - schwere Tour  
Fahrzeit: MTB: 4:19 Std. - E-MTB: 3:14 Std.

**18** **MALGA DI ROMENO**  
**Val di Non - Monte Roen**  
25,2 km - 954 hm - leichte Tour  
Fahrzeit: MTB: 3:16 Std. - E-MTB: 2:27 Std.

**19** **BAIT DEL GERMANO**  
**Molveno - Paganella**  
31,8 km - 1.128 hm - mittelschwere Tour  
Fahrzeit: MTB: 4:00 Std. - E-MTB: 3:00 Std.

**20** **CAPANNA GRASSI**  
**Riva del Garda - Gardaseeberge**  
23,1 km - 1.091 hm - mittelschwere Tour  
Fahrzeit: MTB: 3:22 Std. - E-MTB: 2:32 Std.



**Stafelalp (1.894 m) bei Davos.**



**Nachhaltigkeit wird heute auf vielen Hütten großgeschrieben:  
Rotmoosalm (2.030 m) vor dem Wetterstein-Massiv.**



**Berghaus Vereina (1.944 m) in der Silvretta.**

# EIN HOCH AUF DIE BERGHÄUSER

Der Weg ist das Ziel! Konfuzius' alte Weisheit ist sogar für Mountainbiker ein prägendes Motto: Eindrucksvolle Almwege, spannende Trails, faszinierende Ausblicke locken uns Bergradler in die Alpen. Das Schöne daran: Egal, ob in Graubünden, Oberbayern, Tirol, Südtirol oder im Trentino – überall sehen die Berge und die Felsmassive anders aus und üben immer wieder eine neue Faszination aus. Genauso abwechslungsreich wie das Gebirge gestalten sich die Routen.

Aber für viele Mountainbiker ist der Weg nicht das alleinige Ziel. Eine gelungene Biketour ist eben nicht nur Bewegung an der frischen Luft durch schöne Alpenlandschaft. Es braucht noch etwas mehr: ein Ziel zum Durchatmen, zum In-die-Landschaft-Schauen, zum Genießen – oder auch, um mit anderen Bikern über Tour und Natur zu sinnieren. Am besten ist das Ziel eine gemütliche Alpenvereinshütte, ein traditionelles Berggasthaus oder eine urige Alm mit Bewirtung und leckerer Küche. Denn die Liebe zu den Bergen geht auch durch den Magen – nicht nur bei uns. So mancher Genussbiker kann sich ohne Aussicht auf Einkehr erst gar nicht in die Berge aufraffen. Was gibt es denn Schöneres, als am rustikalen Holztisch in der Sonne zu

sitzen, vor sich ein Brotzeitbrett mit Bergkäse, Holzofenbrot und ein süffiges Weißbier oder eine frische Buttermilch. Und gratis dazu einen herrlichen Ausblick in die umliegende Bergwelt, auf saftige Wiesen und glückliche Kühe. Eine zünftige Brotzeit mit lokalen Produkten oder ein lecker duftender Kaiserschmarrn frisch aus der Pfanne heben sofort die Stimmung und bringen verbrauchte Energie schnell zurück, selbst wenn das Wetter mal nicht so mitspielt, wie es sich die Mountainbiker vorstellen. Denn dann kann man sich meist in einer gemütlichen, holzvertäfelten Stube mit Kachelofen aufwärmen. Die nicht immer guten, alten Zeiten, als auf Hütten nur Erbsensuppe und Dosenwürstchen die Speisekarte bestimmten, gehören längst der Vergangenheit an. Initiativen, wie »So schmecken die Berge« der Alpenvereine, bewirken, dass das Essen auf Berghütten heute oft besser schmeckt als in vielen Gasthäusern im Tal. Kulinarische Entdeckungen sind dabei nicht selten, vor allem in Südtirol und im Trentino, wie zum Beispiel in der Capanna Grassi am Gardasee.



**Präau-Hochalm (1.808 m) über dem Gasteinertal.**

## Packliste für Tagestouren

- Bike-Rucksack inkl. Regenhaube (12 bis 20 Liter)
- Fahrradhelm
- Trinkflasche oder Trinksystem
- Mini-Tool, Flickzeug, Taschenmesser, Ersatzschlauch
- Kabelbinder und Tape
- Bike-Handschuhe
- Sonnenbrille und Sonnencreme
- Armlinge und Beinlinge
- Radtrikot zum Wechseln
- Funktionsunterhemd zum Wechseln
- Windweste
- Buff und/oder Unterhelmmütze
- Erste-Hilfe-Set
- Energieriegel als Notnahrung
- Handy
- Regenjacke und Regenhose (je nach Wetterprognose)
- Isolationsjacke (je nach Temperatur und Höhenlage)
- Ladegerät bei E-MTB (je nach Tourenlänge)

Wer schon einmal zur alten Präau-Hochalm im Gasteinertal hochgeradelt ist, oder zur Johannishütte, hoch oben in der Venedigergruppe, oder zur Kührointhütte am Watzmann, der weiß, was damit gemeint ist. Alle 20 Berghäuser in diesem Buch sind solche attraktiven, gemütlichen Alpenziele mit ordentlicher Küche ohne Chichi. Jede Hütte, jedes Berghaus hat etwas Besonderes, etwas Eigenes - sei es eine spannende Geschichte, ein besonders netter Hüttenwirt oder auch eine Hüttenwirtin, eine urgemütliche Stube, nicht alltägliche Gerichte oder sogar alles zusammen.

Das Glück vieler Mountainbiker liegt heute zudem in der Verbesserung der Infrastruktur, in der besseren Erreichbarkeit der Hütten und Almen. Während es früher meist nur über waghalsige Pfade in stundenlangem Marsch in die Berge ging, führen heute oft Fahrwege mit erträglichen Steigungen und gnädigem Untergrund dorthin. Und selbst wenn einige Steilrampen zu befürchten sind: Das E-Mountainbike ermöglicht durch seine Tretunterstützung auch weniger Konditionsstarken eine Tagestour zu Hütten weit oben in Zweitausender-Regionen. Eine halbwegs sichere Fahrtechnik sollte allerdings immer die Grundvoraussetzung sein.

Die vorliegenden Tagestouren zu Berghäusern wurden von uns so ausgewählt, dass sie alle auch mit dem E-Mountainbike fahrbar sind und keine schwierigen Tragepassagen darin vorkommen, im Ausnahmefall vielleicht mal ein nicht allzu langes Schiebestück. Auch auf ausgesetzte Passagen wurde weitestgehend verzichtet. Falls sie unumgänglich sind, so sind sie nur kurz und relativ problemlos schiebend zu überwinden. Viel Spaß und ein schönes Bergerlebnis wünschen Armin Herb und Daniel Simon!



## Verhaltenstipps im Gebirge

### **Nur geeignete und erlaubte Wege benutzen**

Querfeldein ist tabu! Eignung der Wege je nach Steilheit, Beschaffenheit, Belag, Witterung und Wandererfrequenz beurteilen. Notfalls schieben!

### **Wanderer und Spaziergänger haben Vorrang**

Dieser Grundsatz gilt überall. Aus diesem Grund Pfade möglichst nur nutzen, wenn keine Wanderer unterwegs sind.

### **Rücksicht nehmen**

Wanderer und andere Mountainbiker nicht durch hohe Geschwindigkeit oder blockierende Reifen erschrecken. Auf schmalen Pfaden notfalls absteigen und zur Seite gehen.

### **Keine Spuren hinterlassen**

Bremsen mit blockierenden Reifen ist tabu, wegen zu starker Erosion.

### **Rücksicht nehmen auf Wildtiere und Weidevieh**

Möglichst leise unterwegs sein, um Wild- und Weidetiere nicht in Panik zu versetzen. Weidegatter nach der Durchfahrt unbedingt wieder richtig schließen.

### **Wichtig**

Mountainbiken ist mit gewissen Risiken behaftet. Bitte behalten Sie jederzeit Ihre Kondition, Ihr Fahrkönnen und den technischen Zustand Ihres Sportgerätes im Auge! So setzen die in diesem Buch beschriebenen Touren auch ein gewisses Grund-Level an Fahrtechnik, Erfahrung und Ausdauer voraus.

### **Wetter**

Erfahrene Alpenfahrer kennen die Wetterkapriolen. Der Wechsel von strahlendem Sonnenschein zu Eisregen passiert oft in kürzester Zeit. In großen Höhen können selbst im Hochsommer krasse Temperaturstürze und Schneeschauer drohen. Deshalb hat ein zuverlässiger Wetterbericht elementare Bedeutung. Und umso wichtiger ist eine vorausschauende und umsichtige Planung der Radetappen. Mit folgenden Wetterstationen haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht:

**Bayern, Tirol, Salzburg, Kärnten:** [www.zamg.ac.at](http://www.zamg.ac.at)

**Schweiz:** [www.meteoschweiz.admin.ch](http://www.meteoschweiz.admin.ch)

und [www.meteonews.ch](http://www.meteonews.ch)

**Südtirol, Italien:** [www.ilmeteo.it/Italia](http://www.ilmeteo.it/Italia)

und [www.provinz.bz.it/wetter/home.asp](http://www.provinz.bz.it/wetter/home.asp)

# 01

## FÜSSENER HÜTTE #Musau / Tannheimer Berge

Alpenregion mit bewegter Geschichte zwischen Vilsener  
und Tannheimer Bergen



**Musauer Alm in Bilderbuchlage.**

**Streckenlänge: 17,6 km | Höhenmeter: 771 m |  
Schwierigkeit: leicht | Fahrzeit: MTB: 2:27 Std. - E-  
MTB: 1:50 Std.**



**Angenehme Streckenführung: Flachpassage bei der Musauer Alm.**



**Schattiger Beginn: Bergwald im Raintal.**



**Von Felswänden umgeben: Terrasse der Füssener Hütte.**

Dass die Füssener Hütte auf einem Areal der Stadt Füssen liegt, das klingt nicht ungewöhnlich. Aber dass sich dieses Gebiet in Tirol befindet, und nicht wie Füssen im Allgäu, das klingt nicht ganz plausibel. Diese Tatsache ist auf eine wechselhafte Geschichte zurückzuführen, die bis weit ins Mittelalter zurückreicht. Wir möchten hier jetzt keinen Geschichtsunterricht abhalten, aber so viel in Kürze: 1955 wurde im Zuge des österreichischen Staatsvertrages der gesamte Füssener Besitz hoch oben im Raintal zugunsten der Republik Österreich enteignet. Die Rückgabe erfolgte 1962, nachdem der damalige Füssener Bürgermeister Dr. Enzinger die Entstehungsgeschichte des Besitzes dargelegt hatte.

Also biken wir hinauf zu Tiroler Almen und Bergwald, die zur Stadt Füssen gehören. Zugegeben, das Raintal ist nicht allzu weit entfernt von der bayerischen Kreisstadt, die bekanntlich direkt an der österreichischen Grenze liegt. Der kleine Startort Roßschläg liegt ungefähr in der Mitte zwischen Füssen und Reutte. Deshalb starten eifrige Mountainbiker ihre Tour auch in oder bei Füssen und steuern das Raintal via Königsschlösser und Alpsee an. Wir entscheiden uns für die kürzere Variante und steigen am Waldrand beim Gasthaus Bärenfalle aufs Rad. Das Schotterband taucht gleich für ein paar Kilometer in den Bergwald ein. In heißen Sommermonaten bedeutet das erträgliche Temperaturen. An einer ausgeholzten Lichtung eröffnet sich ein schöner Blick aufs Lechtal und die Ausläufer der Ammergauer Alpen. Danach kurven wir auf guter, glatter Schotterfahrbahn durch dichten Wald weiter. Die Steigungen bleiben gnädig. Nach rund der Hälfte der zu fahrenden Höhenmeter schiebt sich hinter den Bäumen die erste wuchtige Felswand ins Bild. Sie gehört zum Massiv der Köllenspitze (2.238 m). Zu deren Füßen breitet sich kurz darauf auch die Musauer Alm (1.290 m) aus. Instagram-tauglich schmiegt sich das Almhaus in die Wiesen vor den Kalkfelsen. Für einige Genussbiker ist hier Endstation bei selbst gemachtem Käse und einem kühlen Weißbier. Sie sparen sich die restlichen 300 Höhenmeter zur Füssener Hütte. Vielleicht scheuen sie auch nur den Weg, der ab der Alm steiler und ausgewaschener wird. Wir dagegen verzichten auf die kulinarischen Verlockungen der Musauer Alm - wo man übrigens auch urig übernachten kann - und radeln stetig bergauf. Nach ein paar Serpentina ist es geschafft. Wie in einer riesigen Naturarena, umgeben von Zweitausendern und Fast-Zweitausendern, liegen die Almwiesen rund um die Füssener Hütte (1.550 m). Dabei wundern wir uns, dass

fast in Spuckweite noch eine zweite attraktive Hütte wartet – die Otto-Mayr-Hütte (1.530 m) der Alpenvereinssektion Augsburg. Wir entscheiden uns für die Füssener Hütte. Vielleicht weil dort mehr Mountainbikes vor dem Haus stehen. Auf der Holzterrasse lassen wir uns Speckknödel und danach leckeren Zwetschgenkuchen servieren – stets mit Blick auf den Gimpel (2.173 m), den zweithöchsten Felsklotz in der Kulisse. Ein Tipp – nicht nur für Fans der Bergflora: Wenige Höhenmeter oberhalb der Füssener Hütte beginnt der angelegte Alpengarten des Alpenvereins. Dort lassen sich im Sommer nicht nur Klassiker wie Edelweiß und Enzian bewundern, sondern auch weniger bekannte Blumen wie die Alpen-Glockenblume, die Alpen-Aurikel und die Tauben-Skabiose. Rundherum wachsen auf einer Fläche von 1.500 m<sup>2</sup> rund 350 heimische Pflanzen des Raintals in ihrem natürlichen Umfeld.



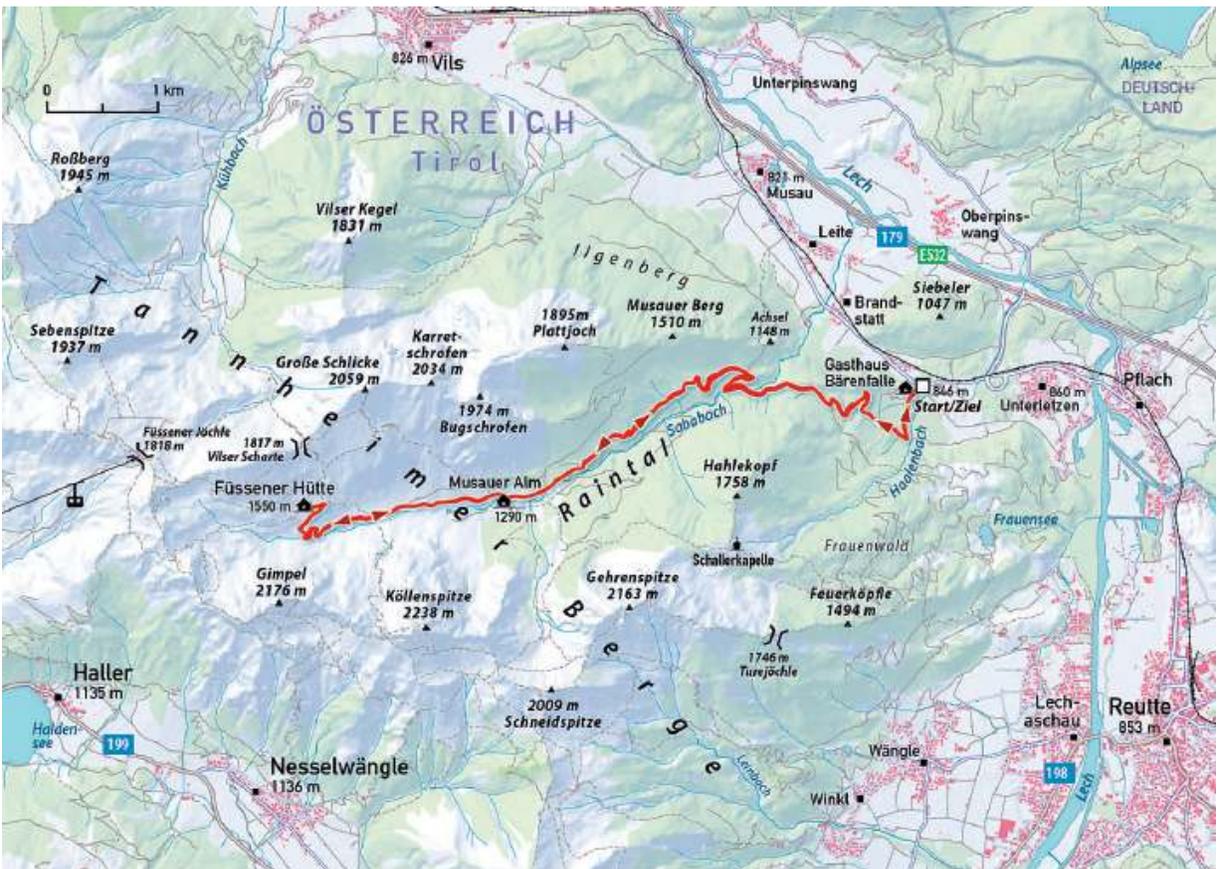
**Ziel in Sicht: Anfahrt zur Füssener Hütte.**





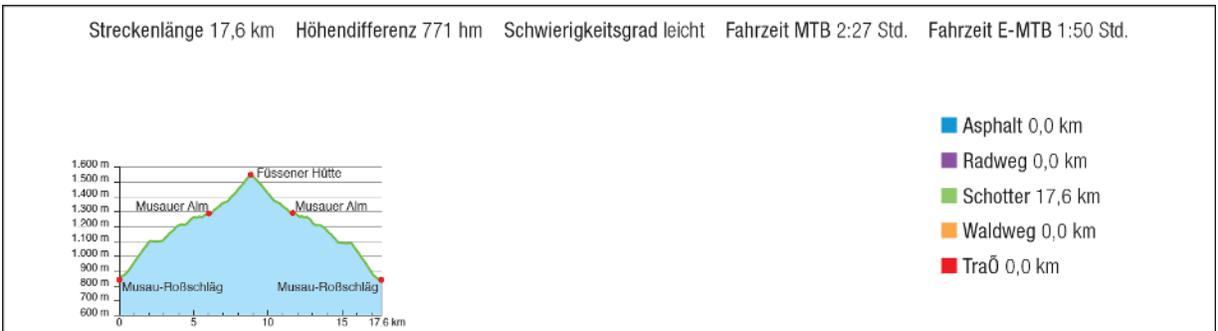
### Mächtige Steinwände: Hinter der Musauer Alm wird's felsig.

Unsere Pflanzenschau müssen wir schließlich etwas abkürzen, denn die angekündigten Regenwolken kommen bedenklich nahe. Deshalb schwingen wir uns schnell auf den Sattel und düsen ohne Stopp zurück zur Bärenfalle. Als wir dann endlich im Auto sitzen, prasseln wahre Sturzbäche vom Himmel. Glück gehabt! Auch wenn die komplette Regenausstattung sicherheitshalber mit im Rucksack war.





**Täuschend schön: Fake-Fenster an der Füssener Hütte.**



## INFOS

### DIE HÜTTEN

Die **Füssener Hütte** (1.550 m) ist ein privat geführtes Berghaus am Fuß des Füssener Jöchle (1.818 m), einem Übergang ins Tannheimer Tal. Es

steht, obwohl in Tirol, historisch bedingt auf dem Grund der Stadt Füssen. Seit 1837 stand dort oben eine Sennalpe, die später zur Behausung des Gebirgsjäger-Regiments Füssen umgebaut wurde. Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde daraus wieder eine Berghütte. Wer in den Bergen übernachten möchte: Es gibt 50 Schlafplätze in Zwei- und Vierbettzimmern sowie in aufgeteilten Lagerräumen für drei bis sechs Personen. Geöffnet ist die Füssener Hütte von Mitte Mai bis Mitte Oktober (Montag Ruhetag).

Kontakt: Melanie Kerpf und Matthias Nack, Roßschläg 1, A-6600 Musau/Tirol, Tel. +43 83 62 88 09 8 49, [www.fuessener-huette.at](http://www.fuessener-huette.at)

Die **Otto-Mayr-Hütte** (1.530 m) ist eine Alpenvereinshütte der DAV-Sektion Augsburg und nur rund 50 Meter von der Füssener Hütte entfernt in Sichtweite. Die Otto-Mayr-Hütte wurde im Jahr 1900 erbaut. Bereits 1903 folgten die ersten Erweiterungen an der Unterkunft, weitere dann im Jahr 1909. Sie verfügt über 47 Schlafplätze in Zwei- und Mehrbettzimmern und 37 Schlafplätze in Matratzenlagern. Geöffnet von Mitte Mai bis Mitte Oktober. Hütten-Telefon +43 56 77 84 57, [www.ottomayrhuette.com](http://www.ottomayrhuette.com)

#### BIKE-REGION

Das Mountainbike-Revier rund um Reutte geht quasi fließend in die Nachbarregionen von Füssen und der Tiroler Zugspitz Arena über. Das Angebot an klassischen Biketouren aller Schwierigkeitsgrade ist immens. Wer nur Trails fahren möchte, findet ein eher kleines bis durchschnittliches Angebot oder orientiert sich gleich Richtung Zugspitze.

#### TOURCHARAKTER

Die vergleichsweise kurze Tour führt auf mehr oder weniger guten Forst- und Almwegen durchs Raintal hinauf zur Füssener Hütte. Für sichere Schotterfahrer eine Genussstour!



## Die Route zur Füssener Hütte ist gut beschildert.

### TOURSTART

Wir steigen aufs Bike am Wanderparkplatz beim Gasthaus Bärenfalle außerhalb von Roßschläg – zwischen Musau und Reutte.

### VARIANTE

Eine schöne erweiterte Version dieser Tour (45 km, 1030 hm) beginnt in Füssen bzw. an den Königsschlössern in Hohenschwangau und führt via Alpsee und Pinswang ins Lechtal und weiter ins Raintal.

### WEITERE EINKEHRTIPPS

**Musauer Alm** (1.290 m) Schöne Sennalpe mit Käseverkauf und Übernachtungsmöglichkeit vor dem Schlusserstieg zur Füssener Hütte (Mitte Mai bis Mitte Oktober; Dienstag Ruhetag). [www.musaueralm.at](http://www.musaueralm.at)

### BIKE-VERLEIH

**Intersport Reutte** Lindenstraße 25 in Reutte, [www.intersport.at](http://www.intersport.at)  
**Intersport Keller** Reichenstraße 1 in Füssen, [www.intersport.de](http://www.intersport.de)

### GEFÜHRTE TOUREN

**Herbst Ski Berg Bike** Lofer 1a, A-5090 Lofer, Tel. +43 65 88 7 24 61, [www.bike-lofer.at](http://www.bike-lofer.at)

### BIKE-HOTELS

**Hotel-Gasthof Klause** in der Burgenwelt Ehrenberg bei Reutte, Tel. +43 56 72 6 22 13, [www.ehrenberg.at/de/zimmer-und-appartements.html](http://www.ehrenberg.at/de/zimmer-und-appartements.html)  
**Der Tannenhof** Hinterbichl 12, A-6600 Lechaschau bei Reutte, Tel. +43 56 72 6 38 02, [www.tannenhof-reutte.at](http://www.tannenhof-reutte.at)

### LANDKARTEN

**Kompass-Karte WK4** *Füssen, Außerfern* 1:50.000

### BIKE-INFOS

[www.reutte.com/erleben/radfahren/rad-und-e-mtb-strecken](http://www.reutte.com/erleben/radfahren/rad-und-e-mtb-strecken)  
[www.outdooractive.com/de/mtb-touren/musau/mtb-touren-in-musau/1468784](http://www.outdooractive.com/de/mtb-touren/musau/mtb-touren-in-musau/1468784)

### TOURIST-INFOS

**TVB Naturparkregion Reutte** Untermarkt 34, A-6600 Reutte, Tel. +43 56 72 6 23 36, [www.reutte.com/orte/musau](http://www.reutte.com/orte/musau)

# 02

## PRIENER HÜTTE

### #Sachrang / Chiemgauer Alpen

Bike-Vergnügen zwischen Geigelstein und Kaiserwinkl



**Priener Hütte am Fuß des Geigelsteines.**

**Streckenlänge: 24,0 km | Höhenmeter: 1.016 m |  
Schwierigkeit: mittel | Fahrzeit: MTB: 3:18 Std. - E-  
MTB: 2:29 Std.**



**Chiemgauer-Alpen-Panorama: Geigelstein mit Burgeralm und Wandberghütte.**

Vom Bergsteigerdorf zum Blumenberg, von Sachrang zum Geigelstein – lautet das Motto unserer Tour in den Chiemgauer Alpen. Wobei wir ehrlicherweise zugeben müssen: Wir biken nicht zum Gipfel, sondern nur zur Priener Hütte am Südhang des Geigelsteins (1.808 m). Diesen Berg und diese Region umgibt bis heute im Chiemgau ein gewisser Mythos. Wie sagte schon der bekannte Filmemacher Werner Herzog, der dort seine Kindheit verbrachte: »Sachrang, der Geigelstein und die Sennerin dort oben, die Mare, das ist für mich die Essenz von Bayern.« Mare, genauer gesagt Maria Wiesbeck, war

übrigens Bayerns ungewöhnlichste Sennerin, die von 1941 bis 2017, also mehr als ein Dreivierteljahrhundert, nicht nur jeden Sommer, sondern auch den Winter allein auf der Oberkaseralm verbrachte - ohne Kühlschrank, ohne Waschmaschine, ohne medizinische Versorgung. Sie überlebte sogar mehrere Lawinenabgänge. Krankheiten und Verletzungen behandelte sie mit Tinkturen und Salben aus Heilkräutern.

Am Rande des Bergsteigerdorfes schwingen wir uns in den Sattel, um gleich darauf in den Bergwald einzutauchen. Nur wenige Meter bleiben zum gemütlichen Einfahren, dann beginnt die Strecke steiler zu werden. Mit rund zwölf Prozent Steigung führt die Schotterpiste durch den Forst. Nach kurzer Flachpassage zum Verschnaufen bäumt sich bei der nicht bewirtschafteten Talalm (1.110 m) der Weg wieder auf. Dafür öffnet sich aber der Blick auf die herrliche Berglandschaft rundherum mit all ihren unterschiedlichen Grüntönen - hinüber zum Spitzstein (1.598 m) und hinauf zum Wandberg (1.454 m). Wer ohne Motorunterstützung unterwegs ist, sollte im folgenden Flachstück noch etwas Luft holen für die härteste Rampe der Tour. Mit teilweise mehr als 20 Prozent Steigung geht es auf nicht immer festem Schotterbelag einen halben Kilometer bergauf. Nach dieser Rampe zeigen sich Weg und Landschaft umso lieblicher: rechts unten ein kleiner Teich mit Steg, links oben die saftigen Almwiesen des Geigelsteins und mittendrin die Priener Hütte. Vor der verdienten Rast bei Knödelsuppe und (alkoholfreiem) Weißbier wartet nur noch ein kurzer Uphill über rund 20 Höhenmeter. Dann ist Pause mit Kaiserblick. Wie ein riesiges Alpen-Poster markieren die Felszacken des Wilden Kaisers den Horizont. Bei sonnigem Wetter möchte man hier stundenlang sitzen und in die Berge schauen. Da wir

jedoch nicht einfach wieder zurück ins Tal rollen möchten, machen wir uns auf den Weg ins nahe Österreich.



**Kleiner Traum für Trail-Fans: Downhill mit Inntalblick.**